

BAU MÜNCHEN 2025:

# Alle Hallen belegt, positive Branchensignale

Gestiegene Baustoffkosten, schwierige Personalsituationen und steigende Zinsen bremsen aktuell das Bau- und Ausbaugewerbe. Dazu stellte etwa der Verband der Baustoffhändler eine aktuelle Studie darüber vor, durch welche verschiedenen Faktoren sich das Bauen für Familien verteuert hat und Deutschland inzwischen nach der Schweiz in Europa das Land mit der geringsten Eigenheimquote sei. Von diesen Rahmendaten abgesehen, waren auf der Messe alle Hallen belegt, viele Besucher gekommen, und die Aussteller zeigten sich zufrieden mit dem diesjährigen Messeauftakt in der dritten Januarwoche ... | VON GUNDO SANDERS

Im Schlußbericht der Weltleitmesse für Architektur, Materialien und Systeme heißt es: Hohe Internationalität unterstreicht den Status als Weltleitmesse, BAU beweist in wirtschaftlich schwierigem Umfeld Stärke und vermittelt dem Bauwesen Zuversicht, Aussteller und Besucher vergeben Bestnoten. Gegenüber der letzten BAU 2023 sanken die Besucher- (180.000 zu 190.000 im Jahr 2023) und Ausstellerzahlen (2.230 diesmal, 2023 waren es 2.260) leicht. Dagegen kamen Besucher aus 58 Ländern (2023 waren es noch 49 Länder) und der internationale Anteil der Aussteller brachte mit 52 % einen neuen Spitzenwert.

Auch der Befestigungsspezialist **Fischer** war wieder mit zwei Ständen auf der BAU vertreten; einmal mit Fassadensystemen und

Schwarzwald auf der Messe in München sei und man das auch als Bekenntnis zur Branche verstehe. Fischer Innovationen im Bereich Dach und Holz zum Verbinden, Verstärken und Kleben umfaßten etwa neueste Holzbau-, Spanplatten- und Justierschrauben. Real-Exponate verdeutlichten zudem die Anwendungsvorteile der neuen Fischer-Solarsysteme für die Montage unterschiedlich ausgerichteter und angeordneter PV (Photovoltaik)-Module auf verschieden eingedeckten Schrägdächern. Die für Flachdächer sollen bald ebenfalls verfügbar sein.

## Halle C3 powered by digitalBAU

„Die BAU hat erneut bewiesen, daß sie eine wichtige Plattform für die Information und

Software und Digitalisierung im Bauwesen e. V.; er bündelt das Expertenwissen und vereint die Interessen von 125 Softwareunternehmen. Der Verband verfolgt nach eigenen Angaben das gemeinsame Ziel einer Stärkung der Leistungsfähigkeit, Innovationskraft und Nachhaltigkeit der Bauwirtschaft durch den Einsatz digitaler Methoden.

So präsentierte auch Werkzeuganbieter **Hilti** ausschließlich digitale Lösungen, die die Produktivität in der Bauindustrie steigern können: 4PS by Hilti, Fieldwire by Hilti, CrewCenter, ON!Track sowie Building Information Modeling (BIM). Sie sind cloudbasiert und ermöglichen eine effizientere Planung und Ausführung von Bauprojekten sowie eine Optimierung der Geschäftsprozesse. Auf unsere Nachfrage zu geplanten kommenden Lösungen ähnlich des Bohrroboters Jaibot, entstand der Eindruck, daß diese wohl auf Eis liegen. Angedacht war unter anderem ein Verputzroboter mit dem kalifornischen StartUp Canvas.

Die **Datev** als Dienstleister der Steuerberater hat branchenbezogene Lösungen für einen digitalen Workflow rund um die betriebswirtschaftlichen Belange der Bauunternehmen gezeigt. Die Kunden

erwarten durchgängige Prozesse von ihrem ERP-System zum Datev-Rechnungswesen und weiter zum Steuerberater. Insbesondere waren Themen wie Abschlagsrechnungen, Zeiterfassung und Baulohn am Stand wichtige



einmal mit den verschiedenen Elementen des „allgemeinen“ Programms. Sprecherin Katharina Siegel-Rieck erklärte uns beim Fachgespräch am Stand, daß dieser mit 370 qm der bisher größte des Weltmarktführers aus dem



den Austausch mit den Akteuren der Branche ist. Sie bietet uns eine sehr gute Basis, um Kontakte zu Unternehmen auszubauen und unser Netzwerk zu stärken“, sagt Dr. Ines Prokop, Geschäftsführerin des BVBS, Bundesverband



Themen – und natürlich das Thema E-Rechnung. Als Beispiel für die moderne Integration der Software war auch der Datev-Partner pds Software mit auf dem Messestand präsent.

Seit einigen Jahren formiert sich **OneQrew** als Dachmarke einer ganzen weiter wachsenden Reihe von Handwerks-Softwareanbietern im Bau- und Ausbauhandwerk. Mit dem Claim „Wir verbinden Tradition und Digitalisierung“ zeigte die Gruppe erstmals gemeinsam als OneQrew Flagge. Dazu heißt es auf der Webseite: Weil Handwerk neben Herzblut, Fachwissen und Erfahrung auch effiziente Softwarelösungen braucht, haben wir eine Plattform dafür geschaffen. So machen wir die Digitalisierung der Branche ganz einfach möglich.“ Derzeit gehören AAA EDV, Accantum, Blue:Solution, CP-PRO, Digi

Mal präsentierte OneQrew dort seine „eigene“ ERP-Software für das Baunebengewerbe.

**Autodesk** war – wie immer – mit einem sehr großen Stand vertreten. Und auch **Craftnote** hatte einen Stand auf der BAU. Hier wird noch an der Integration der Lösungen des neuen Eigentümers und Angebotspaketen für MyCraftnote-Kunden weiterentwickelt. Man darf gespannt sein ...

**Navvis** aus München gibt es seit 2013. Sie bieten Scanlösungen an, aus denen Punktwolken und Panoramabilder entstehen, die sich mit der Navvis Software in intelligente Räume umwandeln lassen. Anschließend können sie von jedem Standard-Webbrowser aus weiterverarbeitet werden. In weiteren Hallen waren etwa die **BG Bau** mit Absturzprävention



Software, Extragroup, Juprowa, mexXsoft, M-Soft, Pinncalc, Prakom, Qomet, Scireum, Sykasoft und Taifun dazu, von denen einige ihre Software selber auf dem Gemeinschaftsstand zeigten. Und nicht nur das: Zum ersten

und Exoskeletten vertreten, die zur Rücken-schonung beim Heben und richtigen Bewegen helfen. Bodenbeläge waren in den Hallen A5 und A6 ausgestellt; so setzt etwa **Tarkett** auf seine zirkuläre Produktwelt und forderte

dazu auf: „Join the Loop!“ Der Bodenexperte präsentierte dazu seine zirkulären Bodenkollektionen. Sie senken Entsorgungskosten durch Einsparen von Verlegeverschnitt und Altböden. Das Motto „The Beauty of Circularity“ steht für die Harmonie aus nachhaltigem Design, Material- und Systeminnovation. Die Ablösung des bisherigen „Take-Make-Waste“-Modells durch geschlossene Kreislaufsysteme treibt Tarkett voran mit Produktdesigns nach Cradle-to-Cradle®-Kriterien, wie dem Rücknahme- und Recyclingprogramm ReStart®.

In Halle C6 zeigte **Bosch Power Tools** seine Neuheiten und die Akkuallianz AMP Share, bei der sich aktuell 35 Partner mit aktuell rund 350 Geräten auf ein Akkusystem geeinigt haben, und die bis 2008 rückwärtskompatibel sind. Ein Branchenexperte schätzte vor Ort, daß es rund 85 Millionen Geräte für den AMPS-Standard gebe und das konkurrierende CAS-System von Metabo und Partnern auf etwa 25 Millionen Geräte komme.

Nutzfahrzeughersteller haben wir als eigenständige Aussteller vermisst. Mehrere Anbieter von Fahrzeugein- und -ausbauten, wie **Bott**, **Flexmo**, **Reca**, **Sortimo** und **Würth** waren auf der Messe, und wir gehen auf deren Neuerungen noch ausführlicher ein.

„Die Erwartungen für die BAU 2025 waren zu Beginn wegen des konjunkturellen Umfeldes gedämpft. Die Resonanz der BAU bei Ausstellern und Besuchern ist aber eindeutig positiv. Die BAU gibt gerade in dieser Zeit Mut und Zuversicht“, bilanzierte Messe München Geschäftsführer Dr. Reinhard Pfeiffer die BAU 2025.



Dr. Ines Prokop, Geschäftsführerin des BVBS

Die nächste BAU findet vom 11. bis 15. Januar 2027 wieder in München statt, und vom 7. bis zum 13. April ist wieder Bauma in München. Wie sich das Messegelände schon füllt und Peri, Doka und Liebherr bereits fleißig ihre Stände auf dem Freigelände bauen, kann hier live verfolgt werden: <https://baumaz2025.panomax.com/messeturm> <<